

## Launch-Konferenz #LastSeen: Programm

Die Initiative #LastSeen. Bilder der NS-Deportationen hat zum Ziel, erstmals sämtliche Fotos der Deportationen im Reichsgebiet zwischen 1938 und 1945 zusammenzubringen, zu erschließen und annotiert zu veröffentlichen. Die Fotos zeigen den letzten Augenblick, an dem die Deportierten aus der deutschen Gesellschaft herausgerissen wurden – vor den Augen der Nachbar\*innen. Seit Beginn des Projekts vor anderthalb Jahren ist ein innovativer digitaler Bildatlas entstanden, den Wissenschaft und Öffentlichkeit für Forschung und Bildung nutzen können. Zugleich wurde ein Online-Spiel und ein analoger Workshop für die Arbeit mit Jugendlichen entwickelt.

Bildatlas und Online-Spiel werden im März veröffentlicht. In dieser Konferenz werden die neuen Angebote vorgestellt, Nutzungsmöglichkeiten getestet und weiterführende Fragen der Digital History diskutiert. Die Tagung findet ausschließlich per Zoom statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Um an der Tagung teilzunehmen, melden Sie sich bitte unter [lastseen@arolsen-archives.org](mailto:lastseen@arolsen-archives.org) an. Sie erhalten dann die Zugangslinks für die Konferenztage.

Die Konferenz findet bis zum Nachmittag jeweils auf Deutsch und anschließend auf Englisch statt.

#LastSeen. Bilder der NS-Deportationen ist ein Verbundprojekt folgender Partner: Arolsen Archives, USC Dornsife Center for Advanced Genocide Research Los Angeles, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Public History München und Zentrum für Antisemitismusforschung. #LastSeen ist ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht, gefördert vom Bundesministerium der Finanzen (BMF) und der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ).



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## LAUNCHKONFERENZ #LASTSEEN 14. & 15. MÄRZ 2023 - PROGRAMM

### 14. März 2023

**9:30 Uhr** Konferenzbeginn  
Projektvorstellung #LastSeen  
Alina Bothe, Projektleitung #LastSeen  
*Moderation: Jens Schley, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, Berlin*

**10:00 Uhr** Über #LastSeen I (*Moderation: Jens Schley*)

Digitale Erfassung des Bildkorpus zu Deportationen, Tagging von Bildinhalten und Georeferenzierung der Aufnahmestandorte  
Henning Borggräfe, NS-Dokumentationszentrum Köln

Indexieren von Deportationsbildern am Beispiel der Münchner Fotoserie  
Eva Tyrell, Maximilian Strnad, Public History München

Multiple Perspektiven: Rollen und Positionen der Fotograf:innen von Deportationsbildern  
Lisa Paduch, Projektteam #LastSeen

**11:00 Uhr** Pause

**11:30 Uhr** Über #LastSeen II (*Moderation: Jens Schley*)

Gurs 1940. Die erste planmäßige Massendeportation von Jüdinnen und Juden aus dem Deutschen Reich  
Kerstin Hofmann, Arolsen Archives

Die „Exmittierung“ der Jüdinnen und Juden aus Eisenach. Eine Deportation ohne Polizei?  
Christoph Kreutzmüller, Leitung Bildungsbereich #LastSeen

Bad Homburg: Das „unbekannte“ Bild einer Deportation  
Katharina Menschick, Ruhr-Universität Bochum

Von Halberstadt-Brandenburg (Havel) – Berlin nach Warschau. Zur (lokalen) Organisation und Interdependenz der Deportationen  
Akim Jah, Arolsen Archives

**13:00 Uhr** Pause

**14:15 Uhr** Diskussion: Über das Sammeln und Zeigen belasteter Bilder  
Klaus Hesse, Berlin  
André Raatzsch, Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma Heidelberg  
Frank Reuter, Forschungsstelle Antiziganismus, Universität Heidelberg  
Theresia Ziehe, Jüdisches Museum Berlin  
*Moderation: Christoph Kreutzmüller*

**15:30 Uhr** Pause

<b>16:00 Uhr</b>	Intro into #LastSeen (engl.)	Alina Bothe
<b>16:15 Uhr</b>	Panel: Transnational Comparisons	Moderation: <i>Alina Bothe</i>
	Deportations from the Warsaw Ghetto	Tal Bruttman, École des hautes études en sciences sociales, Paris
	Deportations from the Netherlands	Laurien Vastenhout, NIOD Institute for War, Holocaust and Genocide Studies, Amsterdam
<b>17:45 Uhr</b>	Pause	
<b>18:00 Uhr</b>	Special Insights into the #LastSeen Collection	The #LastSeen Team: Alina Bothe, Malte Grünkorn, Kerstin Hofmann, Akim Jah, Christoph Kreutzmüller, Lisa Paduch, Maximilian Strnad
		<i>Moderation: Wolf Gruner, USC Dornsife Center for Advanced Genocide Research, Los Angeles</i>
<b>18:45 Uhr</b>	Ende	

## 15. März 2023

<b>09:00 Uhr</b>	Auftaktvortrag: Digitale Bildungsangebote zur Geschichte der Shoah	Steffen Jost, Alfred Landecker Foundation, Berlin
		<i>Moderation: Deborah Hartmann, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin</i>
<b>09:45 Uhr</b>	Vorstellung des Bildungsangebots #LastSeen	<i>Moderation: Birthe Pater, Arolsen Archives</i>
	Über Bildung und Bilder: Die Angebote von #LastSeen	Christoph Kreutzmüller, Aya Zarfati Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Berlin
	Die Geschichten hinter den Bildern suchen: Ein Entdeckungsspiel zu Deportationsfotos	Christoph Kreutzmüller Malte Grünkorn, Arolsen Archives Jana Klostermann & Alexander Dohr, &why, München
	Wie funktioniert das Entdeckungsspiel: Das #LastSeen-Game im Test	Maximilian Strnad, Ina Glaremin, Arolsen Archives
<b>12:15 Uhr</b>	Pause	

**13:30 Uhr** Diskussion: Spielen zum Erinnern

Nathalie Jacobsen, NS-  
Dokumentationszentrum, München

Celine Wendelgaß, Bildungsstätte Anne  
Frank, Frankfurt/Main

Eleonora Schwarzenberg, Wittelsbacher-  
Gymnasium, München

Christine Bartlitz, Leibniz-Zentrum für  
Zeithistorische Forschung, Potsdam

*Moderation: Maximilian Strnad, Public  
History München*

**15:00 Uhr** Workshop zur Nutzung des Entdeckungsspiel zu  
Deportationsfotos in (außer-)schulischen  
Kontexten

in Breakout-Sessions

**16:00 Uhr** Panel: Explorations of the #LastSeen Collection

Jürgen Matthäus, United States Holocaust  
Memorial Museum, Washington D.C.

Stefan Hördler, Georg-August-Universität,  
Göttingen/ University of Huddersfield

*Moderation: Karel Berkhoff, NIOD  
Institute for War, Holocaust and Genocide  
Studies, Amsterdam Amsterdam*

**17:30 Uhr** Pause

**17:45 Uhr** Mass Deportations in Nazi Germany: The History,  
Visual Evidence and New Research

Wolf Gruner

*Moderation: Stefanie Schüler-Springorum,  
Zentrum für Antisemitismusforschung,  
Technische Universität Berlin*

**18:30 Uhr** Closing Remarks